

Christoph Wenzel wurde 1979 im westfälischen Hamm geboren und wuchs dort auf. Er studierte Germanistik und Anglistik an der RWTH Aachen und wurde dort promoviert. Er arbeitet als Autor, Herausgeber, Redakteur und Universitätsangestellter und lebt in Aachen. Er ist Mitbegründer und -herausgeber der [Literaturzeitschrift /SIC/](#), betreibt gemeinsam mit Daniel Ketteler den [/SIC/ - Literaturverlag](#) und schreibt Lyrik und Essays, die in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht sind. Nach den Bänden "[zeit aus der karte](#)" (Rimbaud, 2005), "[tagebrüche](#)" (yedermann, 2010) und "[weg vom fenster](#)" (Edition Haus Nottbeck, 2012) erschien im Herbst 2015 der Band "[lidschluss](#)" in der [Edition Korrespondenzen](#).

Für seine Gedichte erhielt er verschiedene literarische Stipendien und Preise, u.a. den [Alfred-Gruber-Preis](#) beim Lyrikpreis Meran, den [Literaturpreis der GWK](#), das [Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium](#) der Stadt Köln sowie den [Förderpreis des Landes NRW](#).

Gemeinsam mit Stefan Wieczorek gab er zuletzt die Anthologie [Polderpoesie. Junge Lyrik aus Flandern und den Niederlanden](#) ([SIC] – Literaturverlag, 2016) heraus. Er ist Redakteur des zweisprachigen deutsch-niederländisch-flämischen Lyrikmagazins [TRIMARAN](#). Für das Radio schreibt und spricht er gelegentlich Essays (u.a. [ZEITLUPE](#) | WDR3/Mosaik).

(Stand 07/2019)